



Stahlraddepesche

Die Vereinszeitung
Ausgabe 03.2016

Herausgeber:

Stahlrad Laatzen von 1897 e.V.
Alte Rathausstr. 12
30880 Laatzen

Redaktionelle Verantwortung:

Thomas Hebecker
Mail: Presse@Stahlradlaatzen.de
Internet: www.stahlradlaatzen.de





Vorwort

Liebe Stahlradlerinnen und Stahlradler,

hier ist sie nun, die nächste Ausgabe unserer Stahlraddepesche in diesem Jahr.

Sommer, Urlaub, Sonnenschein...und viel Erholung oder Pein ☺...das kam ganz darauf an, wie die jeweiligen Planungen aussahen.

Während die einen sich schön im Urlaub am Strand oder in den Bergen erholten und mal nichts mit Radfahren am Hut hatten, absolvierten die anderen ihre jeweiligen Saisonhöhepunkte z.B. beim (B)rocken oder dem Arlberg-Giro. Hierüber wird in dieser Ausgabe natürlich ausführlich berichtet.

Und was erwartet euch sonst noch?

Nun, zunächst wieder mal viele Berichte über die Aktivitäten in und um unseren Verein herum und natürlich auch wieder eine Vorschau auf das, was uns in Kürze erwartet.

So könnt ihr von der Aktion Stadtradeln, den 24h Rund um den Brelinger Berg, unserem Sommerfest, dem Laatzener Leinelauf mit Stahlradbegleitung, der neuen Nacht von Hannover Und der zweiten Auflage des RSG Renntages mit richtig starkem Stahlradnachwuchs lesen.

Dann gibt es auch wieder Urlaubsgrüße und -berichte und auch einen Bericht über unser Trainingslager im Harz.

Natürlich dürfen auch die Ankündigungen zu unserer Vereinsmeisterschaft und dem für die Wintersaison wieder vorgesehenen Hallentraining nicht fehlen.

Ich denke, auch in dieser Ausgabe ist für jeden etwas dabei und wünsche euch nun viel Spaß beim Lesen...

Thomas Hebecker





Reaktionen zur letzten Ausgabe der Stahlraddepesche

Liebe Stahlradlerinnen und Stahlradler,

auch zur Ausgabe 02/2016 gab es wieder tolle Rückmeldungen von euch. Vielen Dank dafür, so macht die Redaktionsarbeit gleich nochmal so viel Spaß 😊.

Richter Andreas

Auch wenn es schon oft geschrieben wurde: die Depesche- 60 neue tolle Seiten diesen Verein zu mögen 🍑🍑🍑

Achso, ich hab nach den Naturhaarleggings natürlich weiter gelesen 😂 Die beste Seite der Depesche 🍑

Gumboldt Niklas

Soeben die Depesche gelesen! Abermals großes Stahlrad-Kino! 🍑 Vor allem Thomas' Radsport-Knigge, höchst amüsant! 😂🍑

Friedrich Rene

Der Radsport Knigge ist ja geil Thomas! Gelbe Regenjacke geht nicht und erst recht nicht 3 Nummern zu groß! Da muss ich immer ab Ronald denken 😂

22:05

Die Depesche hat mich jetzt 1,5h beschäftigt. Es ist zuviel geile Information für einen Tag. Einfach herzlich geschrieben, der Redakteur bekommt den Vereins-Pulitzer (3 Kugeln Eis mit Sahne!).

21:06

Feedback

Beushausen Arne

Grandios diese Depesche. Sie hat mir gleich nocheinmal den Schlaf geraubt. 😂 Ich Trau mich gar nicht das Auto auszuräumen.... Und bleibe mit Ihr auf dem Sofa liegen 😊

....und die Depesche ist auch wieder Mega 🍑🍑🍑

Michael Specht Die Depesche war mal wieder der "Knaller"! Schön zu lesen, dass es außer der Redaktion auch Vereinsmitglieder gibt die den Kuli oder die Tatstatur in die Hand nehmen und unsere Vereinszeitung somit lebendig machen. Ganz besonders freu ich mich, dass die Nachwuchsförderung engagiert geführt wird. Ohne Nachwuchs würde jeder Verein irgendwann "vergreisen". Davon ist Stahlrad Laatzten (aus meiner Sicht) meilenweit entfernt. Vielen Dank für die vielen tollen Bericht und an Thomas dafür, das ganze in eine leserliche Form zu "gießen".

Nagel Thomas

Die Depeche ist der Hammer! ! 🍑🍑🍑🍑🍑



Ein netter Urlaubsgruß von der Tour de France

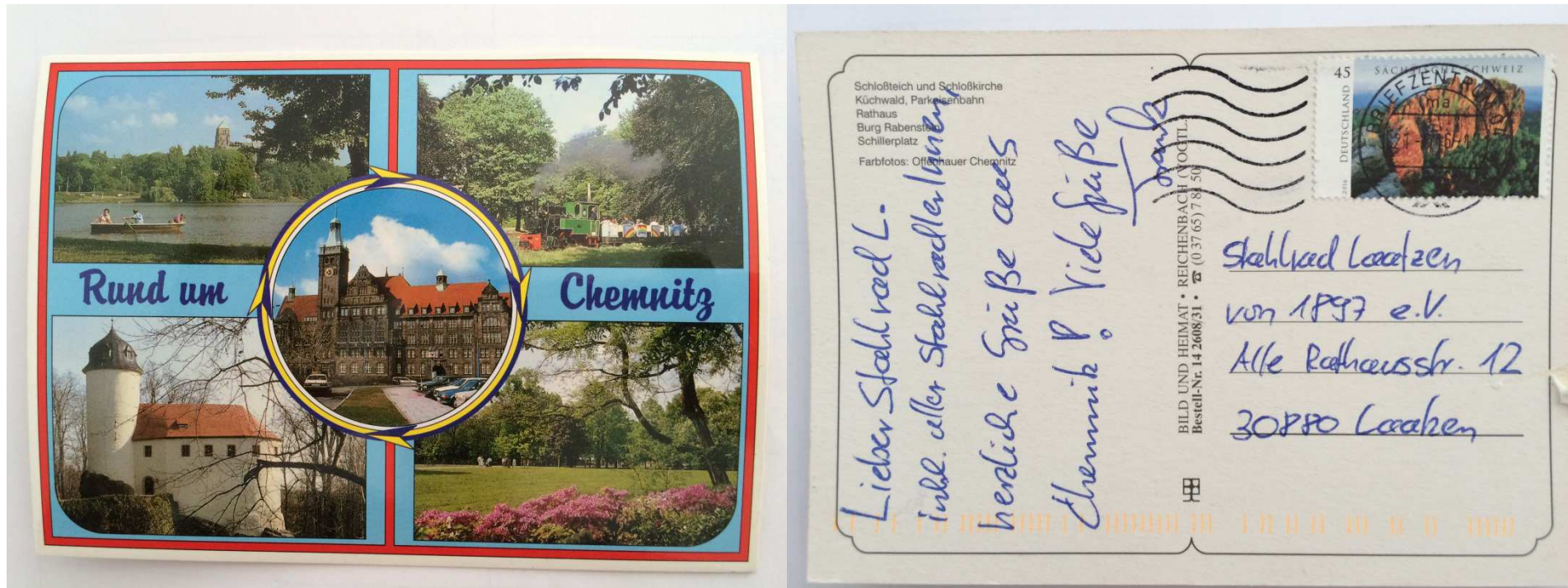
Einige von euch kennen ihn ja, den Michael, der eigentlich Martin heißt, der noch immer das falsche Vereinstrikot trägt ☺ und gern mit uns gemeinsam trainiert...und eben jener Martin war im Juli in Frankreich, um (mal wieder) seinen Lieblingsberg – den Mont Ventoux – zu befahren und so ganz nebenbei die Tour de France vor Ort live zu verfolgen. Und dabei entstand dieser tolle Schnappschuss mit Didi, dem Tour-Teufel...den er uns als Urlaubsgruß schickte...





Ein netter Urlaubsgruß aus Sachsen

Und auch Frank übermittelte uns einen netten Gruß aus seinem Aktivradfahrurlaub aus einer fantastischen Rennradregion.





Rainer auf hoher See

Auch Rainer schickte sportliche Grüße von seiner Reise mit der Aida - natürlich im Stahlradtrikot ☺ -



...auf welcher man auch mal 10 km an Deck laufen oder sich – während andere beim Landgang sich Land und Leute anschauen – die Gegend auf dem Rad erfahren kann...☺

Rainer Wiechmann – Training



18:05 am Sonntag, den 4. September 2016

Abendlauf auf Deck

Deckrunde, immer um den Schornstein :)



10,0 km 47:51 4:47 /km
Distanz Dauer Tempo

Schuhe: —



Thommy's Urlaubstagebuch

Unser Familienrat hatte den Sommerurlaub auf Texel beschlossen und so freuten wir uns schon im Vorfeld auf Erholung, Sonne, Strand und Meer...und da wir die Insel bereits aus vorherigen Besuchen kannten, hatte ich dieses Mal das Rad dabei, denn ich wollte mal eine komplette Inselrunde fahren.

Je nach gewählter Strecke sind das dann zwischen 60 und 70 km und landschaftlich wirklich traumhaft schön...allerdings auch „etwas“ windig ☺. Und natürlich wurden meine Runden im Stahlradtrikot absolviert.

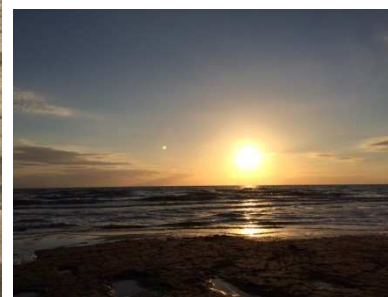
So war der Vormittag im Regelfall sportlich ausgefüllt, während dann ab Mittags das Wohlfühlprogramm mit Sandburgenbau am Strand oder relaxen in der Sonne auf dem Plan stand.

Wie immer ging auch dieser Urlaub wieder viel zu schnell vorbei...aber zum Glück ist die Insel ja nicht sooooo weit weg und der nächste Urlaub kommt bestimmt.



Ach ja, gefunden haben wir noch das Flaschenpostamt von Texel ☺.

Thomas Hebecker





Vereins- meisterschaft



03.10.2016
Start 10:00 Uhr

www.stahlradlaatzten.de





Vereinsmeisterschaft 2016

Wann: 03.10.2016
Start: 10:00 Uhr
Wo: Rundkurs zwischen Rethen und Ingeln-Oesselse



Schon traditionell findet auch in diesem Jahr am 03.10. unsere Vereinsmeisterschaft auf dem Rundkurs zwischen Rethen und Ingeln-Oesselse statt. Im Rahmen eines Einzelzeitfahrens gilt es, den 3,4 km langen Kurs insgesamt 6 mal zu umrunden. Die Gesamtfahrstrecke beträgt somit 20,4 km.

Wir zählen auf euch und hoffen auf eine große Beteiligung und viele Zuschauer.





Kontakt
Eupener Strasse 35
30519 Hannover

0511 - 22 00 24-0
info@friedrich-bedachungen.de



Immer "oben auf" ...

Die Spezialisten für Ihr Dach

Wir unterstützen Sie gern bei allen Projekten rund um Ihr Dach.
Sprechen Sie uns an!



Kontakt
Eupener Strasse 35
30519 Hannover



0511 - 22 00 24-0
info@friedrich-bedachungen.de



Sport und Engagement in Vereinen – ein Auslaufmodell?

Von Niklas Gumboldt

Vereine als freiwilliger Zusammenschluss gleichgesinnter Personen zur Verfolgung eines bestimmten Zwecks stehen seit Anbeginn ihres historischen Entstehens als Form gesellschaftlichen Engagements. Dieses Engagement kann je nach Zweck des Vereins politisch, kulturell oder sportlich motiviert sein. Im Angesicht dieser Vielzahl an Vereinsarten lässt sich leicht die These aufstellen, dass Vereinigungen, gerade in kleineren Dörfern oder Städten, einen Großteil der städtischen Gesellschaft in sich vereinen. Vereine und deren Mitglieder prägten und prägen bis heute durch ihre Aktivitäten und Veranstaltungen in einem hohen Grade das städtische Zusammenleben. Sie bieten Angebote der Freizeitgestaltung, die durch die Vereinsgemeinschaft entwickelt und durchgeführt werden. Sie vermitteln des Weiteren Werte, wie Toleranz, Respekt, oder, nehmen wir das Beispiel Sportvereine, Fairness und einen gesunden Ehrgeiz.

Betrachten wir diese Definition als idealtypische Ausformung des Vereinslebens, lassen sich in Bezug auf die derzeitige Lage der Vereine sowie deren Entwicklungen in den letzten Jahren mehrere Beobachtungen feststellen.

Erstens: Eine Individualisierung der Gesellschaft

Führte vor einigen Jahrzehnten kaum ein Weg an Sportvereinen vorbei, um sich in einer bevorzugten Sportart zu betätigen, so lässt sich seit Anfang des 21. Jahrhunderts bei vielen Vereinen ein schleichender Rückgang der Mitgliederzahlen beobachten („Mainstream“ Sportarten, wie Fußball oder Tennis mal ausgenommen). Dies lässt sich vor allem auf eine Entwicklung zurückführen: Der sportlich interessierte Mensch der Neuzeit möchte Sport treiben, wann immer und wo auch immer er mag. Er braucht längst keinen Verein mehr, um sportlicher Betätigung nachzugehen. Die enge Hülle des Vereinslebens hat er abgestreift. In Zeiten von flexiblen Arbeitszeiten ist ihm das starre Korsett von vereinsinternen Verpflichtungen zum Störfaktor geworden.

Ganz konkret lässt sich dies am Beispiel der wie Pilze aus dem Boden schießenden Fitnessstudios erläutern. In diesen Tempeln der individuellen Sportausübung findet der moderne Sporttreibende jene flexiblen Angebote, die er sucht. Er kann trainieren wann immer er will, an welchem Gerät er will, und in jedem Kursangebot er will. Es scheint außerdem zum modernen Sportlertum zu gehören, dass der Anfahrtsweg zum Fitnessstudio mit dem Auto zurückgelegt wird, um dann in einem geschlossenen, aber immerhin meist klimatisierten Raum eine halbe Stunde auf dem Radergometer zu verbringen. Im Tempel des Sports trifft er auch hier auf Gleichgesinnte, mit denen er während seiner Trainingszeit versucht, gemeinsam den Körper zu stählen, oder Pfunde purzeln zu lassen – doch ist dies meist nur auf die Zeit des Besuchs begrenzt, danach geht jeder Sportler wieder seinen eigenen Weg. Dies leitet über zu



Sport und Engagement in Vereinen – ein Auslaufmodell?

Zweitens: Scheuen von Verantwortung

Der moderne Sporttreibende vertritt die Ansicht, dass er durch die sich geänderten Arbeitsbedingungen und -anforderungen schon genug Stress und aufreibende Tätigkeiten zu erledigen habe. Konsequenterweise sollte seine Freizeitgestaltung, und dazu zählt sportliche Betätigung, frei von jeglicher Verantwortung sein.

Wenn man so möchte, könnte formuliert werden: Er gibt am Eingang des Sporttempels jegliche Verantwortung ab und überlässt dem Dienstleister, ihm passende sportliche Angebote bereitzustellen. Denn nichts anderes stellt ein Fitnessstudio dar: Ein Dienstleistungsunternehmen, das seinen Kunden spezielle, auf die Unternehmensphilosophie angepasste, Angebote unterbreitet. Dem modernen Sportsfreund wird also ein Portfolio an verschiedenen sportlichen Aktivitäten offeriert, das ihm qua Vertrag jedwede Verantwortung abnimmt. Im Rahmen seiner Vertragsmöglichkeiten kann er Sport treiben, wie es ihm passt. Über das Angebot bestimmen und mitreden kann der Sportler allerdings nicht – doch das möchte er auch gar nicht. Er möchte lieber ein gegen ein teilweise erhebliches monatliches Entgelt bereitgestelltes All-inclusive-Wohlfühlpaket. Dies leitet wiederum über zu

Drittens: Scheuen von sozialer Gemeinschaft

Zum Wohlfühlpaket des modernen Sporttreibenden gehört auch die angesprochene individuelle Komponente. Das Training sollte genauso individuell sein wie der Sporttreibende selbst, nach seinen Wünschen, Bedürfnissen, Regeln. Dies kann er sich entweder selbst gestalten, oder er lässt es sich durch einen, mit den neuesten Regeln der Sportwissenschaft geschulten und teuer erkauften, Personal-Trainer erläutern.

Ist dann der, nach zahlreichen Messungen von Körpermaßen und anderen Faktoren, speziell auf den Kunden entworfene Trainingsplan fertig gestellt, obliegt es dem modernen Sportsfreund, Theorie in Praxis umzusetzen. Und da er dies nun aber doch gerne in Gesellschaft machen möchte, sucht er sich einen, oder zwei gleichgesinnte Sportsfreunde zum gemeinsamen Abarbeiten der jeweiligen Trainingspläne.

Was er nicht sucht, sind festgelegte Trainingszeiten, sind festgelegte Aktivitäten. Vermeintlich starre Konzepte sportlicher Betätigung passen nun so gar nicht in das individuelle Trainingsvorhaben. Wenn überhaupt, muss er auch nur auf seine mit ihm trainierenden Leidensgenossen Rücksicht nehmen und auf sonst gar keinen. Der individualisierte Sportler braucht keine Gemeinschaft, die sich wöchentlich zu festen Zeiten trifft. Er arbeitet lieber hart mit sich selbst.



Sport und Engagement in Vereinen – ein Auslaufmodell?

Sportvereine: Quo vadis?

Lässt der sportinteressierte Leser diese drei Beobachtungen in all ihren Facetten einen Moment auf sich wirken, könnte er zu der Feststellung gelangen, dass sportliche Betätigung im Verein, verglichen mit den benannten neuen Formen der körperlichen Ertüchtigung, ziemlich altmodisch und antiquiert wirkt. Doch er täuscht sich! Sportvereine sind weiterhin ein wichtiger Faktor auf kommunaler Ebene.

Am wichtigsten erscheint hierbei nicht nur zu erwähnen, sondern besonders herauszustellen, dass in Vereinen ehrenamtliche Sportler am Werk sind, die einen Großteil ihrer Freizeit opfern, um gemeinsam Spaß zu haben. Um das nochmals zu betonen: JA, auch gemeinsam lässt sich Spaß beim Sport haben! Und dies nicht nur während des Trainings.

Denn im Gegensatz zum bezahlten Dienstleister besteht der Vereinsgedanke, beziehungsweise das Vereinsleben, darin, dass Vereinsmitglieder gemeinsam Ideen und Vorschläge entwerfen, um den Verein mit Leben zu füllen. Sportvereine verkörpern damit neben den Aspekten der Geselligkeit, der Zusammengehörigkeit und des gemeinschaftlichen Sporttreibens vor allem ein Modell zivilgesellschaftlichen Engagements – also das sich Einsetzen auf freiwilliger Basis zur Verwirklichung des Vereinszwecks.

ALSO: Lasst euch diese Worte bitte mal durch den Kopf gehen, denkt drüber nach.

Kein Mensch ist perfekt, wir alle machen Fehler. Doch zu Fehlern gehört auch das daraus lernen, die Selbstreflektion. Es darf auch gerne mal gemeckert werden, doch bitte nur, wenn es auch konstruktive Vorschläge zur Verbesserung gibt.

Ein Verein ist eben KEIN Dienstleistungsunternehmen, das euch nur Sportgeräte, Lizenzen, oder Kleidung zur Verfügung stellt. Ein Verein lebt davon, dass sich Mitglieder einbringen! Ideen entwickeln! Tätig werden! Letztendlich sind es die Mitglieder, die den Verein in seinem Weiterkommen und Fortbestand prägen. Natürlich – der Vorstand muss darüber auch diskutieren. Doch ohne Anregungen gibt es auch keine Diskussion.





Sport und Engagement in Vereinen – ein Auslaufmodell?

Zum Ende ein paar persönliche Sätze:

Ich bin seit nunmehr 14 Jahren bei Stahlrad. „Damals“ nannten wir uns übrigens noch Stahlradverein Laatzten – auch ein Zeichen von Wandel und Anpassungen. Seit meinen ersten Trainingskilometern auf dem Rennrad habe ich stets den Erfahrungsschatz von den „Alteingesessenen“ geschätzt, auch wenn das ein oder andere Training mal etwas härter, die eigene Ansicht eine andere und man kurz davor war zu sagen „Ich lasse es sein“. Zusammen mit Arne und Matthias bin ich meine ersten Rennen gefahren, habe die ersten Trainingslager auf dem Ith mitgemacht.

Die Vereinsgemeinschaft hat mir in der Jugendzeit stets Unterstützung gegeben und mir Werte vermittelt, wie Rücksichtnahme, dass man sich auch mal durchbeißen muss, oder, dass man auch aus schlechten Rennergebnissen (und die gab es bei mir auf der Straße oft) nicht das Rad an den berühmten Nagel hängt.

Was zu dieser Zeit Anfang der 2000er nicht so stark vorhanden war, war das Einbringen von neuen Ideen. Radsport hat weiterhin Spaß gemacht – doch der demographische Wandel hat auch vor unserem Verein keinen Halt gemacht und zu Stahlrad stießen kaum neue Fahrer.

Was ich dagegen seit den letzten Jahren beobachte, stimmt mich sehr positiv. Stahlrad Laatzten hat wieder einen regen Mitgliederzuwachs. Neue Sportler bedeuten auch immer neue Ideen. Es gibt eine größere Gruppe von Mitgliedern, die regelmäßig trainiert, an RTFs teilnimmt, aber sich auch privat oftmals untereinander trifft. Seit kurzen gedeiht auch wieder das zarte Pflänzchen Stahlrad-Nachwuchs und selbst eine Frauen-Gruppe ist am Entstehen.

Selbstverständlich treten bei so viel neuen Entwicklungen auch mal Probleme auf. Beispielsweise unterschiedliche Leistungsniveaus innerhalb der Trainingsgruppe, alles nachvollziehbar. Doch wie ich oben erwähnte: Probleme sind zum Lösen da. Auf einer konstruktiven, sachlichen Ebene.

In diesem Sinne: Ich bin ganz ehrlich stolz, Mitglied bei Stahlrad Laatzten zu sein. Die Vereinsgemeinschaft ist nicht nur unglaublich gewachsen, sondern es macht auch richtig Laune mit allen Beteiligten zu pedalierten, sich auszutauschen, Unternehmungen zu starten! Der Verein hat sich gewandelt – lässt uns gemeinsam diesen Wandel begleiten und den Verein mit neuen Ideen weiter voranbringen. Ich möchte es abschließend abermals betonen: Konstruktive Kritik ist immer erwünscht, nicht durchdachtes Meckern weniger. Wir alle im Verein sind Ehrenamtliche. Und gerade die haben Respekt und Wertschätzung für ihre Arbeit verdient!

Euer Niklas Gumboldt



Glas- & Gebäudereinigung
Aufarbeitung von Marmor
Terrazzo & Kunststein
Teppichreinigung

Alte Rathausstraße 30 - 30880 Laatzen
Telefon: (0511) 86 84 40 - Fax: (0511) 86 23 80
Inhaber: Björn Abels
www.gebaeude-service-team.de / www.steinglanz.de



QUALITÄTSVERBUND
GEBÄUDEDIENSTE®



Trainingsgruppe für Frauen

Unser Verein blüht richtig auf...denn seit dem Sommer gibt es nun auch eine Frauentrainingsgruppe, die sich durch Simones Engagement regelmäßig trifft und auch regen Zulauf erfährt...und so treffen sich zu unseren Trainingszeiten Dienstags und Donnerstags nicht nur die Männer und die Kinder, sondern nun auch die Frauen, um gemeinsam auf Tour zu gehen...

Wer dabei sein möchte: Einfach zu unseren Trainingszeiten zum Rathaus nach Laatzten kommen und mitmachen!





Regeln zum Gruppenfahren

Unsere Trainingsgruppen wachsen und wachsen und für manche ist es ungewohnt, in einer großen Gruppe zu fahren. Deshalb hier die wichtigsten Regeln zum Gruppenfahren, damit alles seine Ordnung hat, Gefahren minimiert werden, bei allen der Spaß nicht zu kurz kommt und wir sicher unterwegs sind...

- Es wird immer möglichst kompakt gefahren. Eng neben- und aneinander!
- Permanente Bremsbereitschaft: Die Hände gehören beim Gruppenfahren an die Bremse!
- Fahren wir mit mehr als 16 Personen, gelten wir nach § 27 Abs.1 Satz 2 StVO als geschlossener Verband. Für andere Verkehrsteilnehmer müssen wir als auch solcher erkennbar sein. Es dürfen also keine Lücken entstehen. Dieser Punkt ist auch beim Überfahren von Ampeln und Kreuzungen wichtig. Da der Verband als einziger Verkehrsteilnehmer gilt, können auch die letzten Fahrer des Verbandes nachziehen, auch wenn die Ampel bereits auf Rot umspringt.
- In einem Verband darf in 2er-Reihe gefahren werden. Allerdings ist es nur dort gestattet, wo der übrige Verkehr nicht behindert wird. Ansonsten ist 1er-Reihe angesagt!
- Stichwort Windschattenfahren: Zwischen Vorder- und Hinterrad zweier Fahrer sollten nur wenige Zentimeter liegen. Es gilt: So nah wie möglich, so weit wie nötig und der Fahrsituation angepasst. Kurzer Abstand bei gleichmäßig ruhiger/ebener Fahrt und größerer Abstand bei Unruhe in der Gruppe, an Hügeln etc.. Seitwärts versetztes Fahren sollte vermieden werden. Bei einem Schlenker des Vordermanns ist das Sturzpotential hoch.
- Beim Führungswechsel macht der vordere Fahrer einen kleinen angezeigten (!) Schlenker, lässt sich zurückfallen (die Gruppe überholt) und schließt sich am Ende des Feldes wieder an. Fährt man in 2er-Reihe wechselt man gemeinsam die Führung.
- Nähern wir uns einem Hindernis, welches uns zum Anhalten zwingt, z.B. eine rote Ampel, Stoppschild, Fußgänger etc. wird moderat abgebremst. Abrupte Bremsmanöver sind zu unbedingt zu verhindern!
- Möchtest du dich umdrehen und nach hinten blicken, legst du deine Hand auf die Schulter deines Nachbarn. So kannst du die Fahrlinie halten.





Regeln zum Gruppenfahren

- Der/die Gruppenführende hat gegenüber der folgenden Gruppe eine hohe Verantwortung. Warnsignale müssen frühzeitig und deutlich durch Handzeichen und/oder verbal angegeben werden, damit diese noch zeitig nach hinten weitergegeben werden können. Die nachfolgenden Gruppenmitglieder geben die Signale also nach hinten weiter! **IMMER!** Siehst du einen Hinweis, wiederholst du ihn! Du fährst aufmerksam und rücksichtsvoll!
- Die Spitze nimmt nach Engstellen/Kurven/Kreuzungen Geschwindigkeit raus, bis die Gruppe wieder zusammen ist (Ziehharmonikaeffekt). Ebenso am Berg. Oben wird gewartet! Gleiches gilt beim Anfahren. Das Tempo wird langsam gesteigert, damit die letzten nicht gezwungen sind, der Gruppe hinterher zu sprinten! Das Grundtempo der Fahrt wird gleich gehalten. Egal wer gerade die Führung hat!
- Befindest du dich in der Gruppe werden keine Schlenker gefahren, die nicht angekündigt sind! Das Verlassen der geraden Fahrlinie ist zu vermeiden! Der Hintermann dankt es dir! Übrigens ist nicht jeder Gullideckel eine Gefahr für dich und dein Rad! In Gruppenausfahrten, gerade beim Fahren in Doppelreihe muss man manchmal auch schlechteren Bodenbelag oder gar ein Schlagloch in Kauf nehmen!
- **Wer die Gruppe verlässt und einen anderen Weg einschlägt, meldet sich ab!**
- Bei Pannen wird gewartet und geholfen (oder Fotos gemacht 😊) – bis abgesprochen ist, ob sich die Gruppe evtl. trennt.
- Ist das Gruppenfahren neu für dich und du fühlst dich unwohl, reihe dich zunächst hinten ein und beobachte die Gruppe.
- Und der wichtigste Hinweis zum Schluss: Habe Spaß!!! Der Rest kommt von allein...





Regeln zum Gruppenfahren

Diese Zeichen sollten alle in der Gruppe kennen, anwenden und beachten. Kommunikation ist wichtig! Teile dich mit, achte auf andere und hilf dabei die Regeln umzusetzen!



Quelle: www.menshealth.de/artikel/sicher-in-der-gruppe-fahren.247285.html



Warum hat uns das nur keiner am Anfang gesagt? Unsere Weisheiten des Fahrradfahrens...

Schwer zu sagen, wie viele Erfahrungsjahre auf dem Fahrrad wir im Verein insgesamt schon gesammelt haben. Tatsächlich gibt es einige unter uns, die die Anzahl ihrer Jahre auf dem Rad lieber nicht zum Besten geben. Aus der reinen Angst heraus, dass vielleicht Rückschlüsse auf ihr wirkliches Alter und den tatsächlichen Verfall ihres morschen Körpers gezogen werden könnten ☺

Nun, wann auch immer jeder einzelne von uns mit dem Radfahren begann: Es gibt da ein paar Dinge, die hätten wir wirklich gerne vorher gewusst. Hätte uns eine Menge Lehrgeld gespart. Und ein paar Peinlichkeiten obendrein.

Das tut ja weh!

Schon mal jemanden gehört, der ganz locker "mal eben Radfahren" war? Naja; stellt sich heraus, dass das ganze gar nicht so leicht von der Hand, oder sagen wir, vom Bein, geht, wie gedacht. Verdammt nochmal: DAS TUT WEH! In kürzester Zeit kennst Du die kleinsten Steigungsunterschiede in deiner Umgebung. Weil sie sich unnachgiebig in deinen Waden, Oberschenkeln und deinem Hintern verbeißen!

Hey, das macht ja Spaß!

Ja, ja, nennt uns nur Masochisten, aber wir Rennradfahrer genießen den Schmerz eben – weil es einfach Spaß macht.

Nimm immer einen Ersatzschlauch und das nötigste Werkzeug mit! (Und ja, man sollte auch lernen, wie man damit umgeht ☺)

Lass dir die Tour nicht von einem Platten ruinieren. Wenn du einmal im Regen am Straßenrand gestanden bist, 80 Kilometer vom nächsten Fahrradhändler entfernt (der übrigens sowieso zu hat, Betriebsferien oder Ruhetag), dann weißt du: Es ist Zeit, ein Taxi zu rufen.

Nimm genug Essen und Trinken mit!

Der Hungerast ist keine Legende. Einen Hungerast hat jeder von uns schon mal gehabt. Und für jeden, der seine Fratze einmal sah, für den ist nichts mehr wie es vorher war. Stell dir mal vor, Du steigst, sagen wir mal, zehn Runden mit Wladimir Klitschko in den Ring. Für die 25 Kilometer, die du nach der Klatsche ins Krankenhaus zurücklegen musst, steht dir ein Fahrrad mit viereckigen Reifen zur Verfügung. Und das bergauf. So, in etwa, fühlt sich ein Hungerast an.

Die einzige Methode – wissenschaftlich erwiesen – den Hungerast zu vermeiden ist: Nimm, um Himmels Willen, genug zu Essen und zu Trinken mit!





Warum hat uns das nur keiner am Anfang gesagt? Unsere Weisheiten des Fahrradfahrens...

Straßenrinnen

Meide den Dreck und den schlechten Belagszustand des äußersten Straßenrandes. Er ruiniert deine Reifen, verursacht Steinschlag an Gabel und Unterrohr und lässt dir keinen Raum, um Unvorhergesehenem auszuweichen. Ganz zu schweigen von der unangenehmen Erfahrung, durch Pedalkontakt mit dem Bordstein ausgehebelt zu werden.


Fahre selbstbewusst

Zuallererst: "Selbstbewusst" heißt hier keinesfalls, wie ein Radel-Rambo alles platt zu fahren, was nicht bei drei auf dem Baum ist. Selbstbewusstes Fahren bedeutet, die vielen kleinen Entscheidungen zu treffen, die das Fahren sicher machen.

Das heißt oft, den Weg freizumachen und zurückzustecken. Manchmal ist es aber auch eine gute Entscheidung, seinen Platz zu behaupten: Ein Fahrradfahrer, der sehr eng am rechten Straßenrand fährt und sich klein macht, der veranlasst Autofahrer tendenziell, ihn ebenso eng zu überholen. Ein selbstbewusstes – nicht übertriebenes – Beanspruchen von Raum kann das Fahrradleben sicherer machen.

Trage keine Unterhose zur Fahrradhose

Lass es einfach. Glaub uns. Es ist unangenehm und es sieht, milde gesagt, doof aus!

Und warum sollten Radhosen schwarz sein? ☺ 

N+1, oder die richtige Anzahl von Bikes

Die ausreichende, richtige Menge an Bikes ist, mathematisch ausgedrückt und so auch erwiesen, immer $N+1$. N beschreibt in dieser hochmathematischen Formel dabei die Anzahl an bereits in deinem Besitz befindlichen Fahrrädern. Du hast schon einen Premiumrenner? Dann muss ohne Zweifel ein extra Bike fürs Wintertraining her! Ach, das hast du auch schon? Zeit wird es für ein schönes Cyclocross!



Fahre im Verein!

Oft erweist es sich als schwierig, Mitfahrer für eine Tour zu finden und wir hätten uns im Nachhinein gewünscht, schon viel früher die Entscheidung getroffen zu haben, einem Verein beizutreten. Du denkst, Fahrradclubs seien elitäre Zusammenschlüsse älterer Rennfahrer? Weit gefehlt! Es gibt hunderte Radfahrervereine in ganz Deutschland, für jeden Geschmack mindestens einen. Vom Frauenfahrradverein über Dorfradvereine bis hin zu Riesenclubs mit mehreren hundert Mitgliedern...und Stahlrad Laatzen für alle ☺.



Warum hat uns das nur keiner am Anfang gesagt? Unsere Weisheiten des Fahrradfahrens...

Fahrradfreunde sind die besten Freunde!

Weniges schweißt so gut zusammen, wie gemeinsam eine entbehrungsreiche Tour im Regen über einen windgepeitschten Pass zu überstehen. Streut noch ein paar platte Reifen, eine knapp verfehlt Kuhherde und eine himmelschreiend amüsante Begegnung mit einer Wanderergruppe in die Story, und siehe da: Freunde fürs Leben!

Manche werden dein Hobby nicht verstehen

“Du stehst an deinem freien Tag um fünf Uhr in der Früh auf, um im Regen zu fahren. Warum?”
Versuche erst gar nicht, es ihnen zu erklären...setz dich auch dein Rad und fahr los ☺.

Es wird nicht leichter, du wirst lediglich schneller

Anfangs wird es dir manchmal so vorkommen, als pedaliertest du in zähem Sirup und würdest diesen verflixten Berg sowieso nie hochkommen. Es gibt eine gute und eine schlechte Nachricht dazu. Die gute ist: Du wirst diesen Berg irgendwann bezwingen. Die schlechte: Das Sirupgefühl wird nie aufhören.

Autofahrer träumen manchmal

Vom Rechtsabbieger, der ohne Vorwarnung den Fahrradweg schneidet, bis zum Kuschelüberholer, der einen fast noch mit dem Rückspiegel streift – du wirst die ein oder andere brenzlige Situation erfahren, für deren Entstehen du rein gar nichts kannst.

Wie man das am besten vermeidet? Geh immer davon aus, dass dich der andere nicht sieht und fahr wachen Verstandes. In der Stadt gehören die Hände grundsätzlich immer in Reichweite deiner (funktionierenden) Bremshebel. Immer. Und beharre nicht auf deinem Recht. Auch wenn es sich manchmal so anfühlt als müsstest du den Regelbrecher, der dir gerade die Vorfahrt nimmt, seinen Fehler spüren lassen: Du wirst am Ende derjenige sein, der ins Krankenhaus muss, während das Auto allenfalls den Weg in die Lackiererei antritt.

Radfahrer träumen manchmal

Sei kein Träumer auf dem Fahrrad! Die Autofahrer-vs-Radfahrer-Debatte wird schon zu sehr angeheizt durch chaotische Zweiradbruchpiloten, die sich durch besonders unbedachte oder auch einfach saublöde Aktionen hervor getan haben. Nimm Rücksicht auf die anderen Verkehrsteilnehmer – auch Fußgänger – und halte dich so fern wie möglich von Trotteln und Trouble.

Bei allen Weisheiten ist aber eins ganz wichtig: Habt einfach Spaß am schönsten Hobby der Welt!





Fahr doch mal Rennrad – mit Spaß und mit uns

Du hast Spaß am Rennradfahren und möchtest nicht immer nur allein unterwegs sein? Wir treffen uns regelmäßig und spenden auch gern Windschatten.

Interesse? Die Termine und Treffpunkte findest du unter:

www.stahlradlaatzen.de





mit Feuer und Flamme

Kaminzentrum

Kaminzentrum Hannover GmbH

Eupener Str. 35 Tel. 0511 / 83 90 10

30519 Hannover Fax 0511 / 83 70 21

www.kaminzentrum.de

info@kaminzentrum.de

Kaminöfen • Kaminanlagen

Thomas Friedrich

Geschäftsführer





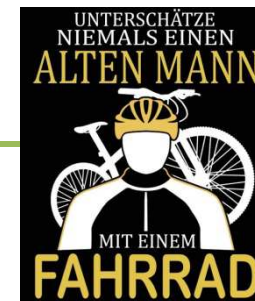
Das Sommerfest der Stahlradler

Wie alle schönen Erlebnisse war es viel zu schnell vorbei...unser erstes Sommerfest des Stahlrad Laatzten. Und was bleibt?

Wunderbares Wetter, traumhafte Location, fantastische Gäste, leckeres Essen, ausreichend Getränke und viele tolle Gespräche und Geschichten...einfach herrlich.

Ein riesengroßes Dankeschön an den Segelclub Sarstedt für die zur Verfügungstellung des Clubgeländes, an Günter und Molla für die tolle Organisation und die Vor- und Nachbereitungen vor Ort und an euch Gäste, die dazu beigetragen haben, dass es ein wunderschönes Fest wurde. Und wenn es nach mir geht, können wir das im kommenden Jahr sehr gern wiederholen und ich wäre begeistert, wenn ihr wieder mit dabei sein würdet und die die dieses Mal gefehlt haben auch noch dazu kommen...





Vorstellung neuer Vereinsmitglieder - Kai-Peter Schubert – unsere „Bergziege“

Liebe Radsportbegeisterte, liebe Vereinskameradinnen und Vereinskameraden,

bereits vor einiger Zeit lud mich Thomas ein, mich kurz in der Depeche vorzustellen. All diejenigen, die mich bereits kennen, wissen von meiner Vorliebe für die Regeln der Velominati. In Befolgung der Regel 19 („Introduce Yourself“) leiste ich selbstverständlich gerne, wenn auch verspätet, der Aufforderung/ Regel Folge und stelle mich hiermit vor.

Seit meiner frühen Kindheit lebe ich in Hannover und Laatzen und fühle mich mit der Region eng verbunden. Erst spät, nämlich mit 6 oder 7 Lebensjahren, erlernte ich mit Hilfe meiner Mutter die wohl vornehmste Art der menschlichen Fortbewegung. Ich erinnere mich noch genau an das erhebende Gefühl von Freiheit, als die Stützräder meines Gefährts auf dem Fußweg der Königsstrasse Richtung Emmichplatz erstmalig Bodenkontakt verloren und ich wahrlich pedalierte.

Auf Grund unserer Wohnsituation in der Innenstadt Hannovers blieb meine Bewegungsfreiheit jedoch zunächst eingeschränkt.

Erst Mitte der 1970iger Jahre zog meine Familie nach Ingeln-Oesselse. Zu diesem Zeitpunkt erhielt ich dann auch mein erstes Jugendrad. Ein Traum in Gelb, selbstverständlich mit Rennlenker. Ich begann die nähere und weitere Umgebung mit dem Rad zu erkunden.

1977 begab es sich das Didi Thureau 15 Tage in Folge das gelbe Trikot bei der „Großen Schleife“ trug. Nun kannte meine jugendliche Begeisterung für den Radsport kaum noch Grenzen. Zwischenzeitlich durfte ich das Rennrad meines Bruders übernehmen. Es handelte sich um ein bei „Erich Möller“ in der Lavesstrasse erworbenes Rad von Peugeot.

Im Laufe der Zeit wurde das Radfahren mehr Mittel zum Zweck und ich widmete mich nach einem Umweg über das Sporttauchen mehr als ein Jahrzehnt dem Schwimmsport. Es kam wie es kommen musste. Studium, Beruf und Familie beanspruchten einen Großteil meiner Aufmerksamkeit und ich wurde faul und fett.

Während eines eineinhalbjährigen beruflichen Wechsels nach Kassel mit arbeitstäglichem Pendeln fuhr ich zumindest regelmäßig vom Bahnhof Wilhelmshöhe in den Park Schönfeld und zurück.

Es dauerte aber noch weitere 5 Jahre bis mich das Fahrradvirus endlich befiel.





Vorstellung neuer Vereinsmitglieder - Kai-Peter Schubert – unsere „Bergziege“

Im Frühjahr 2012 leistete ich mir ein Cannondale CAAD 10 mit 105er Gruppe und fuhr fleißig vor mich hin.

Im folgenden Jahr kollidierte ich bergauf mit einem ordnungsgemäß geparkten PKW, so dass ich mir nachfolgend ein Upgrade mit Ultegra-Gruppe leisten musste. Weitere Jahre einsamen pedalierens vergingen bis ich nach einem erneuten Unfall im Frühjahr 2015 nicht mehr richtig in die Gänge kam. Folglich war ich bemüht mein bislang nicht organisiertes Radfahren zu strukturieren und suchte eine Vereinsanbindung.

Ich hatte bei den Cycclassics 2015 Nico Radike und Henry Kleist getroffen, da Henry ein alter Bekannter meines auch Rad fahrenden Bruders ist. Ein weiterer Bekannter aus alten Tagen, Michael Pfingsten, forderte mich auf an einer Clubausfahrt teilzunehmen. Ich suchte mir den 27.09.2016 aus und sah mich frühmorgens von gut trainierten Radfahrern in grün-gelb umgeben. Der Empfang war herzlich. Die Strecke waren 130 km über jede größere Erhebung in der Region.

Zwar liebe ich Berge und die Qual hinauf, jedoch habe ich, wie die RTF´ler mittlerweile zu bestätigen wissen hierfür überhaupt kein Talent. Nach knapp 100 km kurz vor Hamelsprunge hatte ich vermeintlich mein letztes Korn verschossen und forderte die Gruppe auf nicht weiter auf mich zu warten. Nachdem die Jungs bereits nach jedem Anstieg brav auf mich gewartet hatten, hörte ich nur „Stahlrad lässt keinen zurück“.

Daraufhin wurde ich wie ein Küken von Glucken umringt und durch die Gegenwindpassage geleitet. Nachfolgend hatte ich mich wieder ausreichend erholt um sogar noch den Nienstedter Pass zu bewältigen.

Am folgenden Montag trat ich Stahlrad Laatzten bei und freue mich seither mit Euch zu pedalieren.

Euer Kai-Peter





Vorstellung neuer Vereinsmitglieder – Uwe Janssen

Moin, Moin,
ich bin Uwe, 33 Jahre, geboren in Leer (Ostfriesland) und wohne seit Ende 2015 mit meiner Partnerin in Rethen. Anfang März habe ich Verstärkung zu Hause bekommen, so dass wir mittlerweile zu dritt sind ☺.

Hannover kannte ich bereits durch mein Studium zum Ingenieur der Elektro- und Informationstechnik an der Fachhochschule in Ricklingen. Danach verschlug es mich dann 2009 wieder Richtung Heimat nach Oldenburg in Oldenburg, wo für mich als Softwareentwickler im SAP-Umfeld meine berufliche Laufbahn begann.

Einige Zeit vor dem Studium - so ganz genau weiß ich es gar nicht mehr - konnte ich mich für das Rennrad fahren begeistern, insbesondere für die Geschwindigkeit, die dabei mit eigener Muskelkraft erreicht werden kann. Schon bald kaufte ich mir ein gebrauchtes Rennrad, welches leider nur gelegentlich für längere Strecken genutzt wurde, ehe es dann nach einiger Zeit im Keller verstaubte. In Oldenburg wollte ich wieder mehr fahren und kaufte mir mein erstes eigenes Rennrad.

Das klappte anfangs auch sehr gut. Da ich jedoch überwiegend alleine unterwegs war verlor ich schnell den Spaß daran. Ich ruderte lieber mit den Kollegen oder lief im Laufverein - das Rennrad verstaubte mal wieder im Keller.

Seit dem wir in Rethen wohnen haben wir keinen Keller mehr, weshalb ich mich auf die Suche nach einem Radsportverein machte und auch schnell fündig wurde. Zuerst schaute ich ohne Rennrad beim Training vorbei, um mir die Truppe mal anzuschauen und nachzufragen, ob ich auch als nicht so ambitionierter Rennradfahrer mitfahren könnte. Den Spruch "Wo ist denn dein Rennrad?" fand ich sehr sympathisch und auch die darauffolgenden Trainingsfahrten haben mir sehr viel Spaß gemacht, so dass ich mich entschied zum 01.07. Mitglied im Verein zu werden. Besonders gefällt mir bei den Stahlradlern, das Spaß und Freude am Fahren im Vordergrund stehen, ich mit einer tollen und sehr aktiven Gruppe fahren kann, ich dadurch immer wieder neue Leute kennen lerne und ganz nebenbei auch noch die wunderschöne Natur im Umland von Hannover genießen kann!

Viele Grüße
Uwe





Adler-Apotheke Rethen

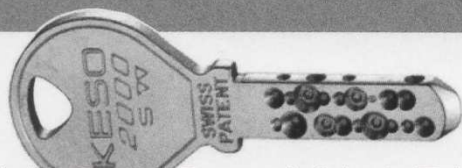
*Die Apotheke
mit dem Kräutergarten*

Apotheker Tobias Münkner e.K.

Hildesheimer Straße 372 - 30880 Laatzen-Rethen
Internet: WWW.APOTHEKE-RETHEN.DE

Telefon/Telefax: 05102-2301/3877
e-Mail: info@Apotheke-Rethen.de

Doghmane



24 h Schlüssel-Not-Dienst und Montage in allen Stadtteilen

Hildesheimer Str. 52 - 30880 Laatzen
info@schluesseldienst-doghmane.de

Telefon: 0511 - 982 38 48
Mobil: 0172 - 947 14 71

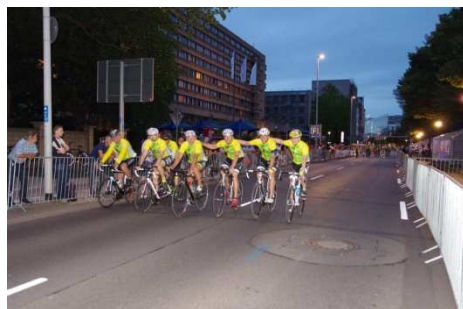


Die neue Nacht von Hannover 2016

Der Rad-Klassiker ist zurück! Zwei Tage nach dem Ende der Tour de France auf den Pariser Champs Elysees, am 26. Juli 2016 war es soweit. Die Stars der Frankreichrundfahrt waren erstmals wieder auf deutschen Straßen zu bewundern und wir waren dabei! Für das abendliche Rad-Spektakel hatten neben André Greipel und Marcel Kittel, auch Emanuel Buchmann und Nikias Arndt ihre Startzusage gegeben.

Und wir waren mittendrin! Direkt an der Strecke stand uns ein Areal zur Verfügung, in welchem wir als Stahlradler unseren Verein präsentieren konnten. Auch wenn wir leider selbst nicht aktiv in das Geschehen eingreifen konnten, für die über 50 Stahlradler – junge wie alte –, die sich rund um das Neue Rathaus in Hannover tummelten, war die Neue Nacht von Hannover ein ganz besonderes Erlebnis. Mittendrin waren wir jedenfalls, unmittelbar an der als Hot Dog bezeichneten Rennstrecke mit einem eigenen sogenannten Fun-Bereich und konnten die spektakulären Rennen von dort aus hautnah mitverfolgen.

Gegen 21 Uhr dann der – zumindest für uns – absolute Höhepunkt des Abends:



Stahlrad Laatzen bekam Gelegenheit, sich auf der Strecke als Verein für einige Runden den vielen, vielen Zuschauern zu präsentieren. Diejenigen, die dabei waren, werden diesen Moment sicherlich noch lange in Erinnerung behalten. Alle anderen durften sich zumindest über die Begegnung mit einigen Stars der Radsportszene freuen, die für die Neue Nacht nach Hannover gekommen war. Unter ihnen Marcel Kittel, der es sich nicht nehmen lassen wollte, ein Selfie mit uns zu machen ☺.

Eine fantastische Veranstaltung, die die Faszination Radrennsport auf beeindruckende Weise erlebbar gemacht hat.

Thomas Hebecker





Benefiz Sternfahrt mit dem Rad auf den Brocken - (B)Rocken am 16.07.2016

Im vergangenen Jahr waren Arne und Nico bereits für einen guten Zweck von Hannover aus zum Brocken unterwegs und am 16.07.2016 war es wieder soweit:

(B)ROCKEN 2016 ist eine Benefiz Rad-Sternfahrt von Leipzig, Hannover und Potsdam startend, mit rund 200 km Anfahrt und 3000 Höhenmetern zur gemeinsamen Brocken-Auffahrt im Harz.

Wofür das Ganze? Nein nicht um irgendwelche sportlichen Höchstleistungen zu vollbringen oder das persönliche Ego der Teilnehmer zu streicheln, es geht um den guten Zweck. Alle Einnahmen fließen an gemeinnützige Organisationen.



(B)ROCKEN-BENEFIZ-STERNFAHRT 2016 LEIPZIG / BERLIN / HANNOVER

Keine Frage, dass die Stahlradler aus Laatzten da mit von der Partie waren...

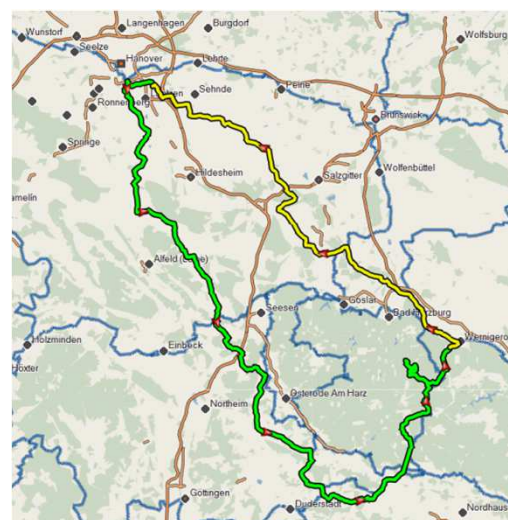


Benefiz Sternfahrt mit dem Rad auf den Brocken - (B)Rocken am 16.07.2016

Auch in diesem Jahr haben wir an der Benefiz-Sternfahrt von Hannover zum Brocken am 16.07. teilgenommen und waren mit sieben Stahlradlern vertreten.

Auf dem ca. 200 km langen Weg dahin konnten wir 17%ige Steigungen überwinden, trafen 120 weitere Fahrer/Innen und hatten wie immer eine tolle Zeit auf dem Rad.

Und das Beste: Es ist eine ganz tolle Spendensumme für das MOKI in Hannover zusammen gekommen.



Mit seiner Leidenschaft etwas Gutes tun und anderen Menschen helfen...was kann es schöneres geben?

Also werden wir sicherlich auch im kommenden Jahr wieder am Start stehen...

Thomas Hebecker

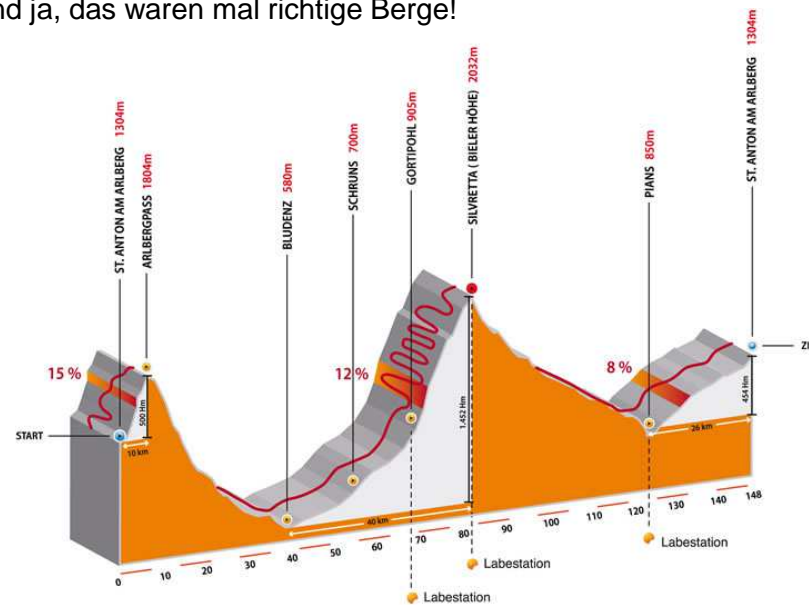


Arlberg-Giro am 31.07.2016

Mein persönlicher Saisonhöhepunkt und das absolute Highlight in diesem Jahr fand dann am 31.07. statt...der Arlberg-Giro.

Wir (Molla, Kai-Peter, Harald, Arne, René, Henry, Nico & ich) waren so verrückt und machten uns schon einige Tage vorher auf nach Österreich, um mal richtig Berge zu fahren. Begleitet wurden wir von Molla's Schwester Claudia, welche für die Equipe Wedemark startete.

Das Jedermannrennen startete in St. Anton am Arlberg und führte uns über den Arlbergpass, Bludenz, das Montafon, die Silvretta Hochalpenstraßen und das Paznauntal zurück nach St. Anton...und ja, das waren mal richtige Berge!



Aber wir wären ja keine Stahlradler, wenn die uns hätten etwas anhaben können...☺

Nach unserer Anreise und ein paar Tagen vor Ort zum „akklimatisieren“, ertönte am 31.07. morgens um 07:00 Uhr das Startsignal zu einem unvergleichlichen und vor allem unvergesslichen Erlebnis. Direkt vom Start weg ging es bergauf...richtig bergauf...und das direkt für knapp 10 km. Auch das steilste Stück der Strecke (17%) hatte sich in diesem Anstieg „versteckt“...aber dann wurden wir belohnt. Mit einer grandiosen Abfahrt und absolut traumhaften Ausblicken...



Arlberg-Giro am 31.07.2016

Nach der Fahrt durch das landschaftlich wirklich sehenswerte Montafon kamen die Silvretta Hochalpenstraße und die Bieler Höhe...mit 32 Kehren schlängelt sich die Straße steil nach oben und ich für meinen Teil war wirklich happy, als ich endlich die Passhöhe erreicht hatte.



Im Ziel waren dann alle Stahlradler wieder vereint und glücklich und zufrieden, denn wir sind allesamt Pannen- und Unfallfrei durchgekommen...und das bei diesem Wetter...denn mehr als die Hälfte des Rennens durften wir in strömendem Regen absolvieren. Die Ausblicke entschädigten aber für alle Mühen...





Arlberg-Giro am 31.07.2016

Eine unglaubliche Überraschung erlebten wir am Vorabend des Rennens, als plötzlich Simone und Daniel, mit beiden Kindern im Schlepptau auftauchten und erklärten, dass sie uns lautstark an der Strecke unterstützen werden...und das haben sie dann im Anstieg zur Bieler Höhe auch getan. 750 km einfache Fahrtstrecke um uns anzufeuern...Einfach fantastisch!!!



Mehr zum Arlberg Giro 2016, unseren Erlebnissen, Glücksmomenten und allem Drumherum könnt ihr in der 2. Sonderausgabe der Stahlraddepesche 2016 unter www.stahlradlaatzten.de nachlesen.



Thomas Hebecker



Arlberg-Giro am 31.07.2016

Und nachdem wir ein Exemplar der Sonderausgabe der Depesche an den Veranstalter geschickt hatten, bekamen wir von dort auch prompt eine tolle Antwort, die ich euch nicht vorenthalten möchte:

„Lieber Thomas,

der Arlberg Giro ist zwar schon wieder mehr als eine Woche Geschichte, dennoch sind die Bilder und die Eindrücke nicht nur bei euch, sondern auch bei unserem gesamten Team noch immer sehr präsent.

Ich bedanke mich ganz herzlich für das freundliche Mail und den wunderschönen Bericht in eurer Vereinszeitung. Vor allem die lobenden Worte für das gesamte OK-Team, dem dieses Rennen sehr am Herzen liegt, freuen mich ganz besonders.

Es war uns eine Ehre, eure fröhliche Mannschaft bei uns in St. Anton am Arlberg zu Gast zu haben und ich freue mich schon jetzt, euch im nächsten Jahr wieder beim Giro begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche euch viele genussvolle Stunden auf euren Rädern und schicke euch die besten Grüße vom – mittlerweile strahlend sonnigen – Arlberg

Martin
Tourismusverband
St. Anton am Arlberg
Martin Ebster - Direktor



Thomas Hebecker



Gaststätte „Zur Leinemasch“

Inhaber: Stephan Klopsch

Ohestraße 8 - 30880 - Laatzen-Grasdorf

Fon: 0511-84 85 337 Fax: 0511-84 85 417

Kalte und warme Küche täglich von 17.00 bis 22.00 Uhr zusätzlich
sonntags von 10.00 - 20.00 Uhr Mittagstisch - montags Ruhetag

Unsere Gesellschaftsräume eignen sich für Feiern aller Art

Gremmel

Bedachungen GmbH

Ludwig-Ehrhard-Straße 21
30982 Pattensen

Telefon: (05101) 8 40 11
TeleTelefax (05101) 8 40 15

Bedachung aller Art

Isolierungen

Dachbaustoffe

Asbestentsorgung

Kranverleih



Ein Traumtag für kleine Rennfahrer und Rennfahrerinnen vom Stahlrad Laatzen

Der 07.08.2016 war ein perfekter Radtag.

Pünktlich um 10:00 Uhr standen "unsere" Kids am Start des 2. Großen Sommerpreis der Radsportgemeinschaft (RSG) Hannover auf dem Expogelände. Trainer Arne hatte gerufen und alle kamen...unterstützt von vielen fleißigen Helfern und vielen, vielen Eltern...

Was für ein fantastisches Event. Die "kleinen" Stahlradler trumpten so richtig auf, nicht nur als die mit Abstand Teilnehmerstärkste und lauteste Truppe, nein, auch als erfolgreiches Team.

Janno sicherte sich mit einem starken Rennen Platz 2 in seiner Alterklasse (8-11 Jahre) vor Henry, der ebenfalls ganz stark fuhr. Zwei Laatzener auf dem Siegerpodest...ein toller Anblick.

Und in der Altersklasse 12+ fuhr Santina in einem stark besetzten Feld der Jungs beherzt auf Platz drei und somit auch aufs Podium.

Herzlichen Glückwunsch!

Es war ein absolut tolles Erlebnis...alle waren rundherum zufrieden...vielen lieben Dank an die RSG Hannover für diesen tollen Renntag.



Thomas Hebecker



Neues vom Rennsport

Von Michael habt ihr auch schon lange nichts mehr gehört? Er war aber schon wieder fleißig und sehr erfolgreich unterwegs...

Am 12.06. stand er beim Stüken Wesergold Mountainbike-Cup 2016 am Start. Ein Rennen, das sportliche Leistungen und Spaß in einer außergewöhnlichen Umgebung und Atmosphäre verbindet. Die Strecke geht durch die Altstadt und Stadtpark. Ein sehr schnelles und winkliges Rennen mit unzähligen kurzen Hügeln. Der Kurs kam ihm sehr entgegen und so errang er den schönsten Platz auf den Siegerpodest...



Das 2. Rennen sollte eigentlich die MTB Marathon Landesmeisterschaft über 50 km sein. Leider gab es aus Niedersachsen nur 2 Meldungen. Also wurde keine Meisterschaft ausgefahren, sondern normales Rennen. Marathons sind allerdings nicht Michaels Stärke. Ab der Hälfte des Rennens waren es nur Qualen. Der 2. Platz geht dafür völlig in Ordnung.

Thomas Hebecker



Neues vom RTF-Koordinator

Nun ist unsere RTF-Saison schon wieder fast zu Ende, 29 Fahrer haben dieses Jahr unseren Verein bei vielen RTF's vertreten.

Mittlerweile können wir uns auf verschiedenen Veranstaltung treffen und fallen dennoch auf und das nicht unbedingt durch die Trikots. Nein, eher dadurch das wir als Verein auftreten und als Gruppe starten und als Gruppe zu den Kontrollen fahren.

Jungs und Mädels...



Nun ist nicht nur die RTF-Saison bald vorbei, sondern auch meine Aufgabe als Koordinator. Was mir persönlich nun kurz vorm Ende doch ein bisschen schwer fällt. Es war nicht immer einfach, ob mit den Fahrern, dem Anmelden oder dem Organisieren. Aber Spaß gemacht hat es trotzdem. Das einzige was ich nicht vermissen werde, ist das Schreiben, da ich derjenige bin, der schreibt: „Anbei ist...“ oder „Siehe Info...“, das sind meine liebsten Sätze ☺.

Also einen großen Dank an alle, die mir geholfen und mich bei so vielen Dingen unterstützt haben. Es war eine schöne Zeit.

Ich wünsche unserem neuen Koordinator alles Gute und viel Freude.

Zum Schluss habe ich aber noch zwei Anliegen:

- Ich benötige ich eure Wertungskarte nach Ende der RTF Saison im Vereinsheim, wann das genau sein wird schreibe ich euch noch persönlich. Das gilt hier als Info, damit ich alle 29 Karten bekommen.
- alle Mitglieder, die nächstes Jahr eine Karte haben möchten, melden sich bitte bei mir unter: Herr-schumann@t-online.de

Daniel Schumann



Leinelauf

Schon fast traditionell unterstützten wir Stahlradler am 17.06.2016 als Fahrradfahrende „Begleitstaffel“ den Laatzener Leinelauf.

Die Stimmung war prächtig und konnte selbst vom einsetzenden Regen nicht gedrückt werden, denn es waren unglaublich viele Läufer unterwegs.

Egal ob Jung oder Alt, Leistungssportler oder Rentner, Frau oder Mann, irgendwie schien an diesem Tag jeder zu laufen...und so hatten wir alle Hände voll zu tun, die uns zugewiesenen Aufgaben zur Läufer- und Streckensicherung auf schlammigem und rutschigem Geläuf in der Leinemasch zu erfüllen.

Der Stimmung tat das – wie ihr sehen könnt – keinen Abbruch und es war für uns eine schöne „Aufwärmrunde“ für den darauffolgenden Tag mit dem 24h Radmarathon in Brelingen...☺



Thomas Hebecker



24h-Radmarathon um den Brelinger Berg am 18.06.2016

Ja, wir haben es wieder getan...und fuhren beim 24h-Radmarathon um den Brelinger Berg.

Nach unseren unglaublich intensiven Erfahrungen im vergangenen Jahr waren wir uns schnell einig, auch dieses Mal wieder dabei zu sein. Und so fuhren wir nach Brelingen, um am dortigen 24h-Radmarathon teilzunehmen.

Wir das waren Frank, Molla, Harald, Arne, Nico, Louis und ich.

Die Strecke ist eigentlich recht einfach zu beschreiben. Immer rechts herum und kurz vor Brelingen den Berg hoch ☺.

Nachdem das Wetter zunächst besser war, als wir es erwartet hatten, kam der Regen dann doch und warf die ambitionierten Ziele einiger über den Haufen. Aber enttäuscht sollte keiner sein, denn am Ende war es eine ganz tolle Leistung unseres gesamten Teams mit insgesamt 151 Runden, was einer Gesamtkilometerleistung von 2.567 km entspricht.

Und ganz ehrlich...Spaß hatten wir alle und sind nun zumindest um eine Erfahrung reicher! Und im kommenden Jahr müssen wir einfach Glück mit dem Wetter haben und dann sind wir auf jeden Fall wieder dabei.

Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da

24h-Radmarathon um den Brelinger Berg

Samstag, 18. Juni 12:00 Uhr bis Sonntag, 19. Juni 12:00 Uhr

Start / Ziel Vereinsheim 1. FC Brelingen

Information & Kontakt:
Arne Schiereck, Bissendorf, Tel 05130 377570
Internet www.24h-brelinger-berg.de



Thomas Hebecker





Aktion Stadtradeln

Stadtradeln ist eine seit 2008 durchgeführte und nach Nürnberger Vorbild weiterentwickelte Kampagne des Klima-Bündnisses, das größte kommunale Netzwerk zum Schutz des Weltklimas. Das Stadtradeln dient zum Klimaschutz sowie zur Radverkehrsförderung und kann von deutschlandweit allen Kommunen (Städte, Gemeinden, Landkreise, Regionen) an 21 zusammenhängenden Tagen – frei wählbar im Zeitraum 1. Mai bis 30. September – durchgeführt bzw. eingesetzt werden.

Gesucht wurden Deutschlands fahrradaktivste Kommunalparlamente und Kommunen sowie die fleißigsten Teams und Radlerinnen und Radler in den Kommunen selbst. Dem Aufruf für Laatzten mit dabei zu sein sind wir natürlich gern gefolgt...

Mehr Informationen unter: www.stadtradeln.de

Und so waren auch die „Stahlradler“ aus Laatzten unter ihrem Teamkapitän Nico am Start...und haben in den drei Wochen im Juni mit insgesamt 22 Teilnehmern 12.921 (!) und damit die meisten Kilometer für Laatzten erfahren...

Teamergebnisse als Balkendiagramm

Welches Team legt die meisten Kilometer mit dem Fahrrad zurück?

(absolut)

Kommune: Laatzten in der Region Hannover

1. Stahlrad Laatzten von 1897 e.V.		12.921 km	1.834,7 kg CO ₂
2. ADFC Laatzten		5.741 km	815,2 kg CO ₂
3. Offenes Team - Laatzten in der Region Hannover		3.367 km	478,1 kg CO ₂
4. SpVg Laatzten		1.643 km	233,3 kg CO ₂
5. StaPla61		787 km	111,8 kg CO ₂
6. Watt auf die Straße		0 km	0,0 kg CO ₂



















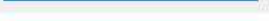



Aktion Stadtradeln

Hier eine Übersicht unserer Teilnehmer. Frank, Molla, Nico, Harald und Louis haben jeweils deutlich über 1.000 km in drei Wochen absolviert...ein ganz starke Leistung!

Mein Team

RadlerInnen im Team "Stahlrad Laatzen von 1897 e.V."

Unter "Einstellungen" können Sie markieren, ob Ihre km Ihrem Team an- oder nicht angezeigt werden.

Katy Baehr		308,8 km	43,85 kg CO ₂
M. B.		573,5 km	81,44 kg CO ₂
A. B.		606,9 km	86,18 kg CO ₂
M. B.		357,5 km	50,76 kg CO ₂
Rene Friedrich		390,0 km	55,38 kg CO ₂
Niklas Gumboldt		75,5 km	10,72 kg CO ₂
Karsten Habermehl		0,0 km	0,00 kg CO ₂
Thomas Hebecker		978,3 km	138,92 kg CO ₂
Frank Hiller		1037,6 km	147,34 kg CO ₂
G. M.		661,0 km	93,86 kg CO ₂
Robert Mifsud		368,1 km	52,27 kg CO ₂
Molla Pflingsten		1362,1 km	193,42 kg CO ₂
Nico Radike		1023,3 km	145,31 kg CO ₂
Harald/Howie Redeker		1065,5 km	151,30 kg CO ₂
Andreas Richter		738,0 km	104,80 kg CO ₂
H. R.		5,6 km	0,80 kg CO ₂
Friedrich Schleenbacker		359,0 km	50,98 kg CO ₂
D. S.		281,8 km	40,02 kg CO ₂
Silke Staats		697,0 km	98,97 kg CO ₂
Markus Stampe		264,0 km	37,49 kg CO ₂
L. W.		1206,5 km	171,32 kg CO ₂
Rainer Wiechmann		560,7 km	79,62 kg CO ₂



Trainingslager im Harz

Unser diesjähriges Trainingslager fand in der Zeit von Freitag, 02.09.2016 bis Sonntag, 04.09.2016 in der schon bekannten Unterkunft der Bildungsstätte der Sportjugend des Landes Niedersachsen in Clausthal-Zellerfeld statt.

Arne, Johanna, Janina, Henry und ich kamen am Freitag gegen 12:30 Uhr in Clausthal an und checkten schon mal die örtlichen Italienischen Spezialitäten und genossen bei strahlendem Sonnenschein die Sonne...kurz danach trafen wir in unserer Unterkunft ein, wo wir bereits von Anja und Claudia von der Equipe Wedemark erwartet wurden. Als dann auch noch Andreas und Howie auf den Parkplatz rollten war schnell abgemacht, dass wir noch am Freitag zu unserer ersten Tour aufbrechen. Selbst Frank kam gerade noch rechtzeitig, um uns bei unserer Einrollrunde zu begleiten.



Die Runde führte uns recht moderat und gefühlt fast nur bergab über Goslar und die Okertalsperre wieder zurück nach Clausthal und pünktlich zum Abendessen waren wir von unserer 60 km Runde zurück.

Nach dem Essen saßen wir gemütlich bei geistreichen Getränken und noch geistreicheren Gesprächen draußen und genossen den lauen Sommerabend und schmiedeten Pläne für den kommenden Tag.



Trainingslager im Harz

Der Sonnabend begann dann auch wieder mit feistem Sonnenschein und so stand einer ausgedehnten Tour nichts im Weg...Daniel stieß pünktlich zum Frühstück zu uns und so war unsere Truppe komplett.



Nico (der am Abend vorher mit Familie angereist war) hatte sich eine tolle Strecke einfallen lassen und so fuhren wir über das Okertal hoch nach Torfhaus, weiter zum Wurmberg und dann über Braunlage und Sankt Andreasberg zurück nach Clausthal. Landschaftlich war die Strecke ein Traum und für mich war der Anstieg zum Wurmberg auch schöner als der zum Brocken...und vor allem viel weniger verkehrsreich.



Am Fuß des Berges haben wir dann noch den Nachwuchs-Skispingerinnen und -springern zusehen können und festgestellt, dass so eine Skisprungschanze doch wahnsinnig hoch und steil ist...



Trainingslager im Harz

Wieder zurück in der Unterkunft folgte dann eine kurze Erholungspause, bevor die leeren Energiespeicher beim Windbeutelkönig wieder in Nullkommanix aufgefüllt wurden. Lecker sag ich euch...:-)



Nach dem Abendessen (ja, auch das passte noch rein) folgte dann der gemütliche Teil mit einem Radsportfilm auf DVD und anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Und so ging ein toller Tag zu Ende und damit leider auch schon unser Trainingslager, denn der Sonntag war auf Grund von Regenwetter leider nicht mehr zum Radfahren geeignet.

Mir hat es insgesamt wieder viel, viel Spaß gemacht mit dieser Truppe durch den Harz zu fahren und ein wenig gemeinsame Zeit zu verbringen und ich freue mich schon auf das nächste Trainingslager im kommenden Jahr...

Thomas Hebecker



BRENNHOLZ-FRIEDRICH

Inh. René Friedrich

René Friedrich

Lohweg 46 E
30559 Hannover

Telefon: (0511) 260 64 01
Telefax: (0511) 83 70 21

E-Mail: info@brennholz-friedrich.de
Internet: www.brennholz-friedrich.de



- ✓ **Kaminholz**
- ✓ **Holzpellets**
- ✓ **Holzbriketts**
- ✓ **Holzhackschnitzel**



Presseschau

Erfreulicherweise waren wir auch in den vergangenen Wochen und Monaten wieder regelmäßig in der Presse vertreten.

Bitte unterstützt auch weiterhin aktiv die Pressearbeit, indem ihr Fotos oder Berichte an Presse@Stahlradlaatzen.de schickt.

Hautnah dabei

Stahlrad Laatzen präsentiert sich bei der Neuen Nacht von Hannover

LAATZEN/Hannover. Auch wenn sie naturgemäß selbst nicht aktiv in das Geschehen eingreifen konnten, für die rund 25 „Stahlradler“ – junge wie alte –, die sich am vergangenen Dienstag rund um das Neue Rathaus in Hannover tummelten, war die Neue Nacht von Hannover auch so ein ganz besonderes Erlebnis. Mit unzähligen Fans, die ebenfalls die Laatzener, die unentbehrlich als die „Hör-Dag“ bezeichnet werden, um zu präsentieren. Folgenden, die dabei waren, werden diesem Moment sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.



Ungewohnte Kulisse: die Anstreber von Stahlrad Laatzen vor einem Publikum, welches normalerweise den Profis vorbehalten ist.

Alle jungen Stahlradler war am Sonntagvormittag der Premiere für den Laatzener Radsport-Nachwuchs



Premiere für den Laatzener Radsport-Nachwuchs

Junge Stahlradler beim Großen Sommerpreis der RSG erfolgreich

LAATZEN (B). Während sich die großen Stahlradler eine Woche zuvor beim Aufbruch ins Alpengebirge auf dem Großen Sommerpreis der RSG in der Nähe von Innsbruck engagiert hatten, zeigte der Nachwuchs des Laatzener Radsportvereins am vergangenen Wochenende beim zweiten Großen Sommerpreis der RSG in Hannover auf dem Expo-

Alle jungen Stahlradler war am Sonntagvormittag der Premiere für den Laatzener Radsport-Nachwuchs

Leine Blitz



veröffentlicht auf www.leineblitz.de am Montag, 08.08.16 um 11:21 Uhr

Sport: Radsport: Ein guter Tag für die jüngsten Fahrer aus Laatzen

Sommerpreis der Radsportgemeinschaft Hannover

LAATZEN. Sonntag war in Traumtag für kleine Rennfahrer und Rennfahrerinnen vom Stahlrad Laatzen. Pünktlich um zehn standen die jüngsten Aktiven am Start des 2. Großen Sommerpreis der Radsportgemeinschaft (RSG) Hannover auf dem Expogelände. Trainer Arne Beau-



LAATZEN. Sonntag war in Traumtag für kleine Rennfahrer und Rennfahrerinnen vom Stahlrad Laatzen. Pünktlich um zehn standen die jüngsten Aktiven am Start des 2. Großen Sommerpreis der Radsportgemeinschaft (RSG) Hannover auf dem Expogelände. Trainer Arne Beau-

Sommerfest der Stahlradler

LAATZEN. Der Verein Stahlrad Laatzen veranstaltet am Sonnabend, 9. Juli, ab 16 Uhr sein Sommerfest. Geplant sind eine tolle Location, Grillen, Getränke, Spaß und gute Laune – und natürlich Gäste, die gute Laune mitbringen und mit dem Verein feiern und Spaß haben möchten. Ort der Veranstaltung ist der Segelclub am Giftener See. Es sind alle Stahlradler, deren Angehörige und alle feierlustigen Besucher herzlich willkommen. Anmeldungen bitte bis Mittwoch, 6. Juli, an presse@stahlradlaatzen.de. Für Speisen und Getränke wird ein Kostenbeitrag von 10 Euro pro Person vor Ort eingesammelt. Kinder bis 14 Jahre zahlen keinen Kostenbeitrag.

Wir haben es wirklich getan...

Angekündigt hatten i /laatzener/freizeit/stahl soweit:

Wir haben es wieder

Sieben Stahlradler aus Laatzen führen nach Brelingen, um an dem Radmarathon "24h Rund um den Brelinger Berg" teilzunehmen.

Zunächst wurde der Sportplatz in Brelingen kurzer Hand zum "Stahlradland" erklärt und für alle weithin sichtbar mit Fahne, Beachflaggs und Zeitstadt markiert. Nachdem alles aufgebaut, eingeräumt und verstaubt war, ging es pünktlich um 12:00 Uhr auf die Strecke.

Zunächst hielt das Wetter und sogar die Sonne lugte ab und zu aus den Wolken hervor. Es wurde in vier Gruppen gestartet, um das große Teilnehmerfeld auf der Strecke etwas zu entzerren. Das hatte den Vorteil, dass die Gruppen sehr homogen unterwegs waren und locker ihre Runden absputen. Besonders schön waren die vielen anfeuernden und aufmunternden Menschen am Straßenrand.



Ob alleine (oben) oder mit etwas Hilfe (unten): Am Ende haben alle Radfahrer den Gipfel des Brocks erreicht.



Ob alleine (oben) oder mit etwas Hilfe (unten): Am Ende haben alle Radfahrer den Gipfel des Brocks erreicht.



Ob alleine (oben) oder mit etwas Hilfe (unten): Am Ende haben alle Radfahrer den Gipfel des Brocks erreicht.

Mein Verein in den Leine-Nachrichten



Stahlrad, Spenden und Sponsoren

Mit seiner Leidenschaft anderen Menschen helfen – Laatzener Radclub beteiligt sich am (B)ROCKEN.

LAATZEN. Im vergangenen Jahr waren die Mitglieder von Stahlrad Laatzen bereits für einen ganz besonderen Zweck zum Brocken mit dem Rad unterwegs und die Organisatoren haben das Projekt auch in 2016 weitergeführt. Am 16. Juli war es so weit

(B)ROCKEN 2016 ist eine Benefiz-Rad-Straßenfahrt, in Laatzen, Hannover und Berlin startend, mit rund 200 Kilometer Anfahrt und 3000 Höhenmetern zur gemeinsamen Brocken-Aufahrt im Harz. Wo für das Ganze? Es geht nicht darum, irgendwelche sportlichen

Höchstleistungen zu vollbringen oder das persönliche Ego der Teilnehmer zu streichen; es geht um den guten Zweck. Alle Einnahmen fließen an gemeinnützige Organisationen. Die durch Muskelkraft „erfahrere“ Startgelder, Spenden, Tombola- und Versteigerungser-

löse werden ebenso gespendet wie die Sponsorengelder. Diese werden zu gleichen Teilen auf die Organisationen aufgeteilt. Hannover spendet seinen Anteil wieder an das Moki Hannover.

Stahlrad Laatzen war mit sieben Stahlradlern vertreten. Auf dem Weg zum Gipfel konnten sie 17-prozentige Steigungen überwinden, trafen 120 weitere Fahrer und Fahrerinnen und hatten wie immer eine tolle Zeit auf dem Brocken. Viele Fotos dieses tollen Tages und weitere Informationen finden sich auf der Internetseite www.brocken.net.



Ob alleine (oben) oder mit etwas Hilfe (unten): Am Ende haben alle Radfahrer den Gipfel des Brocks erreicht.



Thomas Hebecker



Die Hallensaison beginnt wieder

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, während der „dunklen“ Jahreszeit den kalten Temperaturen zu entfliehen und in der Halle gemeinsam Spaß zu haben und zu trainieren.

Ab dem **03.11.2016** ist wieder Hallensaison.

Wir treffen uns regelmäßig donnerstags um 18.00 Uhr in der kleinen Sporthalle der Grund- und Hauptschule Laatzten, Alte Rathausstr. in Laatzten.

Dieses für Vereinsmitglieder kostenlose Angebot soll dabei helfen, spielerisch die Kondition, Koordination, Rumpf- und Rückenmuskulatur zu stärken, um in der kommenden Saison topfit zu starten.

Interesse?

Dann sehen wir uns donnerstags um 18.00 Uhr!

Wichtig:

Der Zugang zur kleinen (!) Sporthalle erfolgt über den Eingang Eichstraße
(Navigation: Eichstr. 24, Laatzten)!

Thomas Hebecker



Und wenn ihr Glück habt,
dann seht ihr auch ein
solches Publikum in der
Halle ☺



Stahlrad Laatzen im Internet

Wir sind als Verein auch auf Facebook vertreten und konnten auch über dieses Medium schon das eine oder andere Mitglied gewinnen.

Schaut doch einfach mal rein und wenn es euch gefällt, dann dürft ihr das auch gern weiter sagen...

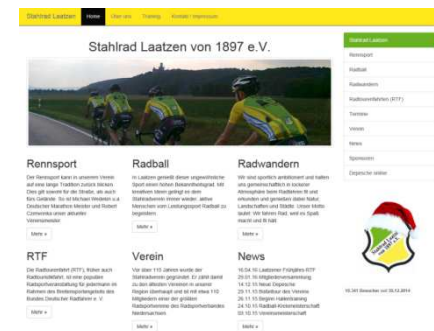
<https://www.facebook.com/Stahlrad>



Darüber hinaus lohnt auch immer wieder ein Blick auf unsere Homepage, denn dank Nico's liebevoller Pflege findet ihr dort ständig aktuelle News rund um unseren Verein.

Seht es euch an unter:

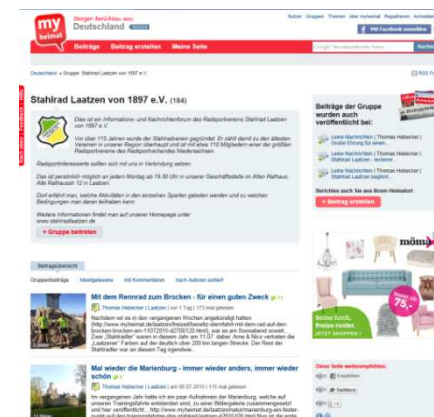
<http://www.stahlradlaatzen.de>



Und dann wird noch sehr regelmäßig auf MyHeimat über alle möglichen Aktivitäten in und um unseren Verein herum berichtet.

Hier könnt ihr lesen:

<http://www.myheimat.de/gruppen/stahlrad-laatzten-von-1897-ev-4244.html>



Thomas Hebecker



Tolle Videos von historischen Radrennen

British Pathé hat im vergangenen Jahr sein Archiv auf YouTube veröffentlicht. In der riesigen Filmsammlung sind auch einige Schätze für Rennrad-Fans dabei.

Nach Wikipedia ist British Pathé ist der Name verschiedener Unternehmen der Musik- und Filmindustrie. Während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde Pathé zur größten Filmausstattungs- und -produktionsfirma der Welt und zu einer der führenden Plattenfirmen. Die im Archiv des Ablegers "British Pathé" schlummernden Filme, die wohl jeden Aspekt des Lebens im Großteil des 20. Jahrhundert dokumentieren, wurden vor einigen Jahren digitalisiert.

Zu einer Zeit, in der man noch Wolltrikots und mit Hakenpedalen unterwegs war entstanden Filmaufnahme, die echte Radsportfans in Verzückung geraten lassen.

Die Ursprünglichkeit des Radsports zu sehen gefällt mir gerade in Zeiten wie heute - wo es fast ausschließlich um Material, Nahrungsergänzung und Trainingspläne geht - sehr gut. Es gibt wunderschöne Schwarzweißaufnahmen vom Kampf in den Radrennen zu bewundern.

Wer mal reinschauen möchte findet hier mal eine kleine Auswahl von Szenen der Tour de France aus den Jahren

1950

<https://www.youtube.com/watch?v=uSx5Ot-Nv1o>

1951

https://www.youtube.com/watch?v=Kcd_u4YMZAA

1952

<https://www.youtube.com/watch?v=yxU9HyNTBEc>

Viel Spaß beim stöbern...

Thomas Hebecker





Wusstet ihr eigentlich...?

In der letzten Ausgabe fragen wir:

Welchen besonderen Geburtstag feierte die Radrennbahn Hannover im vergangenen Jahr?

Gesucht wurde: 50 Jahre

Die richtige Antwort kam dieses Mal von: Daniel Schumann



Die heutige Frage lautet:

Wer gewann das Dernyrennen bei der „Neuen Nacht von Hannover“ am 26.07.2016?



Die Antwort schickt bitte an: presse@stahlradlaatzen.de

Die richtige Antwort wird dann in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Thomas Hebecker



Steuererklärung? Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommensteuer-Experte bin ich für Sie da.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen
von § 4 Nr. 11 StBerG.

Beratungsstellenleiterin Anja Radike

Hellenkamp 7, 30539 Hannover

Telefon: 0511 51064980

E-Mail: anja.radike@vlh.de



www.vlh.de



Fotowettbewerb

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder tolle Fotos zu Objekten in unseren Vereinsfarben, die ich euch hier präsentieren möchte. Es ist schon erstaunlich, was euch immer wieder vor die Linse kommt...☺



Ich bin schon sehr auf die nächsten Schnappschüsse von euch gespannt...
Thomas Hebecker



Geburtstage

Wir wünschen allen, die in diesem Jahr einen besonderen Geburtstag feiern, alles Gute!

Unsere besten Wünsche begleiten euch
für eine gute Zukunft bei bester Gesundheit

———— Happy Birthday! ————



Jung ist man, solange man imstande ist, den eigenen Geburtstag zu vergessen.

Sophia Loren (*1934), ital. Filmschauspielerin



Abschied

Am 15.09.2016 ist unser langjähriges Vereinsmitglied Heinrich Haensch im Alter von 80 Jahren verstorben.

Er ist, schon lange von Krankheiten gezeichnet, in den frühen Morgenstunden im Krankenhaus Siloah verstorben.

Heinrich, den ich seit 1964 nach Eintritt in den Stahlradverein kenne, wurde mein Lehrmeister bezüglich Training, Fahr- und Fahrradtechnik.

Darüber hinaus entwickelte sich zwischen meiner Familie und dem Ehepaar Haensch eine Freundschaft. So kam es, dass auch Heinrichs Frau Trauzeugin bei meiner Eheschließung wurde.

Gerne erinnere ich mich an die vielen Trainingsfahrten mit Heinrich, gemeinsamer Skilauf im Harz, Heinrich als Skilehrer auch für die Kinder und Erwachsenen im Verein. Viele techn. Tipps und Tricks konnte ich in Heinrichs Keller lernen. Unvergessen die gemeinsamen Samstagsfrühstücke (wenn kein Rennen war). Für die Erwachsenen gab es im Anschluss an das Frühstück auch mal einen (oder mehrere) Himbeergeist.

Unvergessen auch die erste Ausfahrt mit Heinrich und Rainer Vollmann im Mai 1964 nach Hameln und zurück. Da sind wir drei mal eben zum DeWeZ-Preis (Deister-Weser-Zeitung) gefahren um Radrennen zu gucken. Man war ich platt nachdem wir wieder zu Hause waren.

Friedrich Schleenbecker





...das letzte...

So liebe Stahlradlerinnen und Stahlradler, das war nun die dritte Ausgabe unserer Depesche im Jahr 2016. Ich hoffe, dass sie euch gefallen hat.

Vielleicht möchte der ein oder andere von euch auch über seine Highlights, eine tolle Ausfahrt oder einen fantastischen Urlaub schreiben...dann immer her mit euren Fotos und Berichten. Ich würde mich freuen, denn so eine Vereinszeitung lebt von euren Erlebnissen und Erzählungen.

Bitte nutzt für kritische Anmerkungen, für Anregungen und Wünsche, gern auch für Lob und Tadel die folgende Email-Adresse:

presse@stahlradlaatzten.de

Und bitte nicht vergessen: alle News, Termine, Trainingszeiten und –orte findet ihr unter

www.stahlradlaatzten.de

Also einfach immer mal wieder reinschauen...übrigens auch, wenn ihr Fragen zu Öffnungszeiten der Geschäftsstelle, Bekleidungsbestellungen, Preisen, RTF-Wertungskarten oder ähnlichem habt 😊.

Thomas Hebecker





Impressum

Geschäftsführender Vorstand:

Friedrich Schleenbecker,	1. Vorsitzender
Bodo Gumboldt,	2. Vorsitzender
Ingrid Brückmann,	Kassenwartin

Verantwortlich für die journalistisch-redaktionell gestalteten Angebote gemäß § 5 TMG:

Thomas Hebecker, Alte Rathausstr.12, 30880 Laatzten
presse@stahlradlaatzten.de

Bei Querverweisen (Links) handelt es sich allerdings stets um "lebende" (dynamische) Verweise. Der Stahlradverein Laatzten hat bei der erstmaligen Verknüpfung zwar den fremden Inhalt daraufhin überprüft, ob durch ihn eine mögliche zivilrechtliche oder strafrechtliche Verantwortlichkeit ausgelöst wird. Er ist aber nach dem Gesetz nicht dazu verpflichtet, die Inhalte, auf die er in seinem Angebot verweist, ständig auf Veränderungen zu überprüfen, die eine Verantwortlichkeit neu begründen könnten. Erst wenn er feststellt oder von anderen darauf hingewiesen wird, dass ein konkretes Angebot, zu dem er einen Querverweis bereitgestellt hat, eine zivil- oder strafrechtliche Verantwortlichkeit auslöst, wird er den Verweis auf dieses Angebot aufheben, soweit ihm dies technisch möglich und zumutbar ist.

Bankverbindung:

Sparkasse Hannover

IBAN: DE58 25050180 0003 011780

BIC: SPKHDE2HXXX

Steuer-Nr.23/210/01237

Amtsgericht Hannover VR 3727